Technisches Hilfswerk

Ortsverband Wertheim

# Presse-Information

Wertheim, 22. Februar 2023



## Feuerwehr & THW Wertheim:
## Gemeinsame Dekontamination von Fahrzeugen

***Wertheim. Bei einer gemeinsamen Ausbildung von Feuerwehr und THW trainierten die Hilfsorganisationen die Dekontamination von Großfahrzeugen. Die Zusammenarbeit beider Organisationen funktionierte reibungslos.***

Anfang Februar trafen sich Helferinnen und Helfer von Feuerwehr Wertheim und Technischem Hilfswerk Ortsverband Wertheim zu einer gemeinsamen Standortausbildung an der Feuerwache Wertheim. Angenommen wurde eine Kontamination von Großfahrzeugen, wie sie beispielsweise bei Ausbruch der Schweinepest auftreten kann. Für die Dekontamination dieser Fahrzeuge bedarf es einigem Aufwand. In gemeinsamer Arbeit von Feuerwehr und THW wurde die Dekontamination vorbereitet und die Einsatzmöglichkeiten und Erweiterungsstufen besprochen.

Die Helferinnen und Helfer des THW nutzten das Einsatz-Gerüst-System (EGS) um eine Dekontaminations-Schleuse zu errichten. Dabei handelt es sich um ein dem klassischen Baugerüst ähnlichem System, das von den Einsatzkräften unter anderem zur Wand- oder Deckenabstützung, zum Bau von Stegen oder eben auch zum Bau von Arbeitsplattformen wie der Dekon-Schleuse genutzt werden kann. In Handarbeit wurde Stück für Stück so in etwa 90 Minuten ein großes Gerüstbauwerk mit Schneise zur Durchfahrt von Fahrzeugen bis zu etwa 4 Metern Höhe aufgebaut.

Während des Gerüstbaus sorgten die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Wertheim für die Bereitstellung von Dekontaminationsmittel. Mit dem Aufbau verschiedener spezialisierter Rollwägen entsteht eine automatisierte Anlage zur Aufbereitung des notwendigen Reinigungsmittels. Dabei wird ein spezielles Reinigungsmittel zugemischt und kann dann über verschiedene montierte oder handgeführte Düsen auf Fahrzeuge aufgetragen werden. Die aufgebaute Schleuse wird dabei insbesondere zur Aufbringung des Mittels an Seiten und Dach des LKW benutzt. Ein ausgelegtes Auffangbecken fängt das verunreinigte Wasser auf, von wo es mittels Pumpe in Behältnissen gesammelt und entsorgt werden kann.

Nach dem erfolgreichem Aufbau und Erfahrungsaustauch lässt sich feststellen: mit gemeinsamer Zusammenarbeit von „rot und blau“ sind beide Organisationen für die Dekontamination gewappnet! Beide Organisationen blicken nach dem gemeinsamen Mittagessen in der Feuerwache auf einen erfolgreichen und lehrreichen Ausbildungstag zurück. Für die Einsatzkräfte war es ein wichtiger Fokuswechsel, der Einblicke in die Arbeit beider Hilfsorganisationen gab und die Zusammenarbeit stärkte.

**Bundesanstalt**
**Technisches Hilfswerk (THW)**
Ortsverband Wertheim
Willy-Brandt-Straße 17
97877 Wertheim

**Ansprechpartner**
Max Bruns
(Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit)
Tel.: 0 93 42 / 858 41-25

**Weitere Informationen**
E-Mail: media@thw-wertheim.de
Internet: www.thw-wertheim.de

**Weitere Hintergrundinformationen:**

Das **Einsatz-Gerüst-System**, kurz EGS, ist ein standardisiertes Gerüstsystem das deutschlandweit in THW-Ortsverbänden eingesetzt wird. Es bietet zahlreiche Einsatzoptionen, z.B. den Aufbau von Wasser- oder Chemieauffangbecken, Wand- oder Deckenabstützungen, freitragende Stege oder auch mobile Arbeits- und Rettungsplattformen. Bei Bedarf lassen sich Gerüstbauwerke wie Wandabstützungen durch Zuhilfenahme mehrerer Ortsverbände beliebig erweitern und ausbauen. Das EGS des THW-Ortsverband Wertheim ist auf einem eigens angepassten Anhänger verladen und kann dort von den Helferinnen und Helfern abgeladen werden.
Beim Bau einer Dekontaminations-Schleuse bewegt sich ein Teil der Einsatzkräfte bei Aufbau und Betrieb in etwa 4 Metern Höhe. Schwindelfreiheit ist hier vorausgesetzt. Bei den Arbeiten sind die Einsatzkräfte mit Sicherungsgurten vor dem Absturz gesichert.

Die Freiwillige Feuerwehr Wertheim greift bei der **Aufbereitung des Dekontaminationsmittels** auf eine vom Landkreis zur Verfügung gestellte automatisierte Anlage zurück. Sie besteht aus 4 rollbaren Wägen die mittels Schläuchen und Zubehör verbunden werden. Eine Dosierpumpe mischt dem Frischwasser das je nach Kontamination notwendige Reinigungsmittel zu. Mittels Druckluft wird das Mittel dann zum aufschäumen gebracht und kann im Anschluss über verschiedene Düsen auf die Fahrzeuge aufgetragen werden. Im Einsatzfall findet die **Dekontamination** dabei unter speziellen Schutzanzügen zum Schutz der eingesetzten Einsatzkräfte statt. Das kontaminierte Fahrzeug wird in langsamer Geschwindigkeit durch die Schleuse gefahren und von allen Seiten benetzt. Danach muss das aufgebrachte Mittel einwirken, bevor die Dekontamination abgeschlossen ist.

**Bildinformationen:**

Bitte geben Sie als Bildurheber an: „THW / Max Bruns“

*Als Bildunterschriften eignet sich:*
7453: Gruppenbild unter der aufgebauten Dekontaminations-Schleuse.

7416: Das ausgelegte Auffangbecken wird von den Fahrzeugen durchfahren und fängt das kontaminierte Wasser auf.

7396: Mittels verschiedener Düsen wird das Dekontaminationsmittel auf die Fahrzeuge gesprüht.

7385: Das Auffangbecken wird mit Druckluft aufgeblasen.

7363: In bis zu 4 Metern höhe bauen die THW-Helfer das Gerüst auf.

7341: Stange für Stange wird beim Gerüstbau nach oben gereicht und eingebaut.

**Bundesanstalt**
**Technisches Hilfswerk (THW)**
Ortsverband Wertheim
Willy-Brandt-Straße 17
97877 Wertheim

**Ansprechpartner**
Max Bruns
(Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit)
Tel.: 0 93 42 / 858 41-25

**Weitere Informationen**
E-Mail: media@thw-wertheim.de
Internet: www.thw-wertheim.de